



Ausstellung **Vanessa Farfán- „Analoge Analogien: Städte“**
im museum FLUXUS+ Sonderausstellung im Atrium
4. Mai bis 20. Mai 2018

Vernissage: **Donnerstag, 3. Mai 2018 - 17:00 Uhr**
Artist Talk: **Samstag, 5. Mai 2018 – 16:00 Uhr**

Ausgangsmaterial der in Mexiko-Stadt geborenen und in Berlin lebenden Künstlerin Vanessa Farfán ist das ziellose Umherstreifen durch urbane Landschaften. In ihren kartographischen Zeichnungen, Gemälden, Objektcollagen und Soundarbeiten vermischen sich individuelle Vorkenntnisse mit unmittelbarer Wahrnehmung und nachträglicher Erinnerung ihrer Wege durch Mexiko-Stadt, Peking und Berlin.

Auf ihren Streifzügen beruft sie sich auf höchst persönliche Erfahrungen und Erinnerungen, auf ungerichtete, unmittelbare Orientierung, und immer auch auf den Zufall, den Marcel Duchamp als „akzidentielle Erfahrung“ beschreibt. Das Leitsystem der Künstlerin beruht auf der Kontingenz ihrer Wahrnehmung ebenso wie auf jener ihrer gebauten, historisch gewachsenen Umgebung.

Die Prozessualität der Arbeiten von Vanessa Farfán wird dann am deutlichsten, wenn sie deren Bezugsrahmen neu arrangiert oder miteinander verknüpft: Etwa durch die Vertonung einzelner Bildelemente der Serie „Zeichencodierung Berlin“ durch ihren Kollegen Rodrigo Castillo Filomarino oder durch die Überlagerung der einzelnen durchwanderten Städte, wie in der Serie „MKV“, in der aktuelle wie vergangene Architekturen von Berlin und Mexiko-Stadt aufeinandertreffen. In solchen „Analogen Analogien“, auf die der Ausstellungstitel verweist, werden aus statischen Bildelementen, wie Faltungen, Prägungen und dem Einsatz von Farbe dynamische, geradezu fluide Kartographien, die über rein visuelle Referenzen hinausführen.

Im Spannungsfeld von Wissen über konkrete Orte und ihrer Erinnerung, zwischen kartografischen Blicken und in der Bewegung wahrgenommenen Details, verdichten sich Vanessa Farfáns Arbeiten zu urbanen Archäologien, in denen sich verschiedene Zeiträume samt ihrer Architekturen überlagern, Zeichensysteme sich vermischen und Bewegungsspuren einander ablösen.

Das museum FLUXUS+ befindet sich auf dem Areal der „Schiffbauergasse“ Potsdam, einem Sanierungsgebiet seit 2002. Unter anderem sind in die Sanierungsmaßnahme "Schiffbauergasse" Mittel der Städtebauförderung geflossen. Der Abschluss der Sanierungsmaßnahme in 2018 ist Anlass, dass am 5. Mai 2018 im Kunst- und Kulturquartier Schiffbauergasse der "Tag der Städtebauförderung" stattfindet. Die Veranstaltung dockt an die Jahreskampagne der Landeshauptstadt "1000 Jahre und ein Viertel Jahrhundert" an. In diesem Rahmen wird Vanessa Farfán am Samstag, 5. Mai in der Ausstellung sein und mit den Teilnehmern des Städtebautages über Ihre Arbeiten sprechen und diskutieren.

Die Ausstellung wurde von Julia Heunemann kuratiert.

Informationen zur Künstlerin - <http://www.vanessafarfan.de>



Vanessa Farfán

Mexiko Stadt, 1977.

Lebt und arbeitet in Berlin

Studium

Hochschulabschluss in Design. Fine Arts Institut. Mexiko Stadt.

Master in Arts Kunsthochschule Berlin Weissensee.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2017 Analoge Analogien. Kabinett des Kunsthalle am Hamburger Platzt. Berlin.
- 2014 Parallele Entitäten. Greusslich Contemporary. Berlin, Deutschland.
- 2011 Verlin. Kunstverein INGAN e. V. Berlin, Deutschland.
- 2010 Reconciliation Urbaine. Madou Building. EU-Kommission. Brüssel, Belgien.
- 2009 Retratos de Ciudad. Galería Cometacinq. Barcelona, Spain.
- 2008 Amarillo tránsito. Galería Franmi et Don Pedro. Saint-léger, Belgien.
Amarillo Tránsito. Regierungspalast von San Lazaro. Mexiko-Stadt.
- 2007 Gente de Ciudad. Galería Frida Kahlo. Mexiko Stadt.

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2017 Museum FLUXUS+Studis. Potsdam, Deutschland.
Time Lapse. Kunstraum im Keller. Berlin, Deutschland.
- 2016 Ferne Länder. Galerie F92. Berlin, Deutschland.
- 2015 Protempore. Peruanische Botschaft in Deutschland. Berlin.
Boundary. Kunstverein INGAN e.V. Berlin, Deutschland.
Whistleblower. Galerie-showroom Westphal. Berlin, Deutschland.
- 2014 Thanatos kann Phönix!-Von Destruktion und Neuentwicklung. Greusslich Contemporary. Berlin, Germany.
Lost Horizont. Xu Yuan Centre. Beijing, Volksrepublik China.
In the centre of the labyrinth. Beijing Cultural Exhibition Centre. Beijing, Volksrepublik China.
- 2013 Begegnung Mexiko-Deutschland. Alfred Böttger Gallery. Bonn, Deutschland.
Matti Isan Blind +Vanessa Farfán. Greusslich Contemporary. Berlin, Deutschland.
- 2011 Mexiko trifft Berlin. Emerson Gallery. Berlin, Deutschland.
- 2009 Parcels of the promise land. Kunst Büro Gallery. Berlin, Deutschland.
- 2008 Krajina Ústeckeheo Kraje, XXL Galery. Louny, Tschechische Republik.
Krajina. Smolnice Studios, Tschechische Republik.
Lineas y Puntos. Galerie Espacio. Morges, Schweiz.
Mexiko, reconciliación Urbana 4eme Salon d'Art Contemporain MAG. Montreaux, Schweiz.
Caleidoscoop-Caleidoscopio. Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten.
Boudewijnlaan. Brüssel, Belgien.

Preise und Stipendien

- 2014-16 Stipendium des Nationalen System von Künstlern (SNCA) aus Mexiko.
- 2014 Künstler in Residenz im Xu Yuan Centre. Beijing, Volksrepublik China.
- 2011 FONCA Stipendium für Kunstler in Residenz in Berlin, Deutschland.
- 2010 Erster Preis. Ausstellungsprogramm der Europäischen Kommission
Brüssel, Belgien.
- 2006 FONCA Stipendium für Künstler in Residenzen. Prag, Tschechische Republik.

museum FLUXUS+

Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam,

Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0

Ansprechpartner im Museum:

Bild- und Textmaterial bitte anfordern:

Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr

Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10

Andrea Podzun

info@fluxus-plus.de, 0331 / 60 10 89 - 22